

Felix Mendelssohn Bartholdy

ELIAS

Oratorium Teil 1 für Solisten, Doppelchor und großes Orchester.

Solisten

Sopran Katja Verano, **Alt** Kerstin Enzweiler,
Tenor Sookwang Cho, **Bass** Hak-Young Lee

camerata vocalis,

Young Voices (Kinder- & Jugendchor Duisburg),
Kinder- und Jugendmusik Angerland,
Kirchenchor Cantamus St. Anna und
Projektsänger

Collegium Musicum, Ratingen

Rheinisches Orchester, Duisburg

Leitung und Einstudierung

Eberhard Dietz, Birgit Krusenbaum und
Anne-Sarah Gibson

Sonntag, 17.11.2019 um 17:00 Uhr

St. Johannes Kirche,

Am Löken 67, 40885 Ratingen-Lintorf

Eintritt frei.

Um großzügige Spende wird gebeten.

Die Solistinnen:

Schon im Alter von vier Jahren erhielt die gebürtige St.Petersburgerin **Katja Verano, Sopran** ihren ersten Musikunterricht. Sie studierte an der St.Petersburger Musikhochschule Klavier, Gesang und Musikwissenschaft, trat in ihrer Heimatstadt als Sängerin und Pianistin auf.



Ihr musikalischer Schwerpunkt lag schon damals in der Aufführung der Neuen Musik. In ihrer Vielfältigkeit widmet sich diese vielversprechende Musikerin nicht nur der Konzerttätigkeit, sondern auch dem Bildungswesen. Sie ist als Musikpädagogin und Komponistin für Kinder, und auch in der Erwachsenenbildung als Dozentin in der Universität zu Köln tätig.

Als freischaffende Sopranistin präsentiert sie ein umfangreiches Repertoire von Barock bis Neue Musik. Zu einigen ihrer Partien gehören Tatjana in „Eugen Onegin“, Lisa in „Pique Dame“, Hänsel aus „Hänsel und Gretel“.

Ihre Stimme wird von Prof. Rachel Robins (Folkwang Universität der Künste in Essen) betreut. Zu ihren Musikpartnern gehören u.a. Aivars Kalejs, Elina Semenova, Uldis Urbans und Irma Berdzenishvili. Sie ist mehrfacher Gast im Dom zu Riga mit Aivars Kalejs (Orgel). Mit regelmäßigen Solo-Abenden tritt sie in verschiedenen Städten in Deutschland, Italien und Russland auf.

Kerstin Enzweiler, Alt stammt aus Mettmann, wo sie auch ihren ersten musikalischen Unterricht (Violine/ Klavier) erhielt. Nach dem Schulmusikstudium (Hauptfach Gesang, Nebenfach Klavier) setzte sie ihre Gesangsstudien privat fort bei H. Heinke, G. Kovacs, C. Berger (Deutsche Oper am Rhein). Zu Ihrem Repertoire gehören neben Werken von J. S. Bach wie das „Magnificat“, das „Weihnachtsoratorium“ und die „Johannespassion“, unter anderem auch Mozarts „Requiem“ und Pergolesis „Stabat mater“. Kerstin Enzweiler ist Mitglied des Extra-Chores der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf (Aida, Tannhäuser, Les Troyens, Otello, Maskenball, Nabucco, Lohengrin/ Theaterprojekt „Brot und Spiele“: Schauspielhaus Düsseldorf, 2006, Tannhäuser 2013, Lohengrin 2014). Als Mitglied des Vokalensembles „Ars Cantandi“ wirkte sie bei Rundfunkaufnahmen der WDR 3 Nachtmusik mit und nahm eine CD auf: „Gregorianik und Improvisation“. Mit dem Vokalensemble „Canto Rosso“ nahm sie ebenfalls zwei CD's auf („Bella Italia“ und



„Wochenend und Sonnenschein“). Seit 2006 ist sie Mitglied des Vokalensembles „DreiKlang“, mit dem sie regelmäßig unter anderem bei der Nacht der Musik in der Ev. Stadtkirche Ratingen auftritt. Das Ensemble nahm im Januar 2012 seine erste CD „Vom Himmel hoch“ auf. Neben ihrer Tätigkeit als Sängerin ist Kerstin Enzweiler als Musikpädagogin aktiv – u.a. hat sie die Chorleitung des Kinder- und Jugendchores der ev. Kirchengemeinde Ratingen inne.

Die Solisten

Sookwang Cho, Tenor

Geboren : 26.12.1986 in Incheon

2005 – 2012 Studium an der Seoul Theological Universität,
Dept. Musik(Gesang)

2013 – 2016 Studium an der Folkwang Universität der Künste bei Frau Jacoby

2010 – 2011 Singi Central Kirche Solist/Dirigent in Korea,
2005 – 2012 Cappella Konzert Chor an der Universität in Korea,
2012 – 2013 Dortmunder Oratorien Chor, seit 2013 Städt. Musikverein zu Düsseldorf e.V. Konzertchor in Düsseldorf,
2010 – 2011 Stipendium Gesang an der Universität In Korea.



Aufführungen:

2014 Die Schöpfung mit Chor in Dortmund, Pastoralmesse in F-Dur von Anton Diabelli als Tenorsolist, 2015 Die schöne Müllerin in Duisburg, 02/2016 Abschlusskonzert an der Folkwang Universität in Essen

Opernerfahrungen:

2014 Gurrelieder im Opernchor in Amsterdam, 2014 Manon Lescaut im Opernchor Aalto Theater - Essen, 2014 The Turn of the Screwals Quint in der Folkwang Universität der Künste - Essen, 2015 Nomanslanding Projekt in Duisburg-Ruhrort, 2015 Benvenuto Cellini im Opernchor des Bonner Theaters, 2015 L'elisir Damore im Chor Folkwang Universität der Künste - Essen

Der koreanische **Bariton Hak-Young Lee**

Theologischen Universität Seoul. Von 2009 studierte er an der Robert Schu-Düsseldorf bei Prof. Georg-Emil Crasna mit Diplom abschloss und zusätzlich ein mermusik absolvierte. Gleichzeitig war schule. Er nahm an verschiedenen ter anderem bei Prof. Rudolf Piernay, Prof. Christiane Oelze, Christine Schäfer Erste Bühnenerfahrungen sammelte er Studiums: in der Opernschulproduktion Donizetti als Biscroma, ›Cosi fan tutte‹



›Gianni Schicchi‹ von Puccini als Marco und ›A Midsummer Nights Dream‹ von Britten als Demetrius. Hak-Young Lee ist ein gefragter Konzertsänger, er gastierte u.a. in seiner Heimat Korea, in Deutschland, in Frankreich, in Prag und in Belgien. Sein Repertoire umfasst neben der Oper auch das Lied- und Oratorienfach, mit Werken wie ›Elias‹ von Mendelssohn, das ›Weihnachtsoratorium‹ von J.S.Bach, ›Die Schöpfung‹ und ›St.Nicolaus‹ von Haydn und ›Brockes Passion‹ von Händel.

Seit der Spielzeit 2010/211 ist er Mitglied des Opernchores der Wuppertaler Bühnen.

studierte Gesang an der April 2003 bis März mann Hochschule in ru, wo er sein Studium Aufbaustudium Kamer Mitglied der Opern-Meisterkursen teil, un-Prof. Matthias Goerne, und Porf. Konrad Janot. schon während seines ›Viva la Mamma‹ von von Mozart als Guliel-

Die Chorleiterinnen:

Anne-Sarah Gibson erfuhr ihre musikalische Grundausbildung (Gesang, Klavier, Gitarre) durch ihre Eltern Birgit Gibson (Sopranistin, Gesangs- und Musikpädagogin) und Frank E. Gibson (Verwaltungsbeamter, Musikpädagoge und Trompeter, †2005) schon in frühen Kindertagen. Ihre Kindheit wurde von musikalischen Klängen im Hause Gibson geprägt und entfachte früh ihre Leidenschaft zur Musik, vor allem zum Gesang. An der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo sie von 2007-2013 sowohl Lehramt Musik als auch Gesangspädagogik mit Schwerpunkt Gesang studierte, konnte sie verschiedene Eindrücke und Erfahrungen sammeln, sowie Kompetenzen vor allem im musikpädagogischen Bereich erwerben. So erhielt sie beispielsweise Unterweisung in Kinderchorleitung (Chorleitungsklasse Prof. Werner Schepp). Das Hauptfach Gesang studierte Sie unter der Leitung von Barbara Pfeffer. Derzeit wird sie von verschiedenen renommierten SängerInnen und Gesangspädagogen unterstützt: Birgit Gibson, Dr. Ulrike Tervoort, Antje Bitterlich (Gelsenkirchen Musiktheater im Revier), Susanna Martin (Köln). Vor allem im Bereich der Pädagogik als Musik- und Gesangspädagogin und Chorleiterin ist Sarah Gibson an den Musikschulen: MKS Duisburg (seit 2015), städtische Musikschule Gelsenkirchen (seit 2015) und Folkwang Musikschule Essen (2009-2018) sowie als Tanzpädagogin (Ausbildung über den Deutschen Bundesverband Tanz e.V., August 2008) in vielfältigen Bereichen mit verschiedenen Altersgruppen unterwegs.



Birgit Krusenbaum

erhielt sie als Sechsjährige mit sechzehn Jahren Kirchenmusikerin in studierte sie kath. Musikhochschule in Kirchen im Bistum Es-



wurde in Datteln geboren. Den ersten Klavierunterricht erhielt sie als Sechsjährige zusätzlich zum Geigen und Blockflötenunterricht. Mit sechzehn Jahren begann sie die Ausbildung zur katholischen Kirchenmusikerin in Essen an der dortigen Kirchenmusikschule. Im Anschluss studierte sie kath. Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf. Seit 1980 war sie zunächst als Kirchenmusikerin im Bistum Essen beschäftigt bevor sie 1989 in das Bistum Köln wechselte. Seit dieser Zeit ist sie als Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde St. Johannes als Organistin und Chorleiterin tätig. Seit 2006 ist sie als Seelsorgebereichsmusikerin in der inzwischen fusionierten Gemeinde St. Anna, Ratingen beschäftigt.

Die Chöre:

Der **Kirchenchor Cantamus St. Anna** geht aus der am 20. April 2012 vollzogenen Fusion der Kirchenchöre St. Bartholomäus in Hösel (gegründet im Jahre 1954) und St. Johannes in Lintorf (gegründet im Jahre 1966) hervor. Der fusionierte Kirchenchor verfügt derzeit über 38 Sängerinnen und Sänger und wird von Seelsorgebereichskirchenmusikerin Birgit Krusenbaum geleitet. Hauptaufgabe des Chores ist die regelmäßige musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste in St. Bartholomäus und St. Johannes, insbesondere dem geistlichen Liedgut gehören Hochfesten des Kirchenjahres. Besondere Aufführungen ebenso zum Repertoire des Chores. Ausflüge, Wanderungen, Veranstaltungen und Feste fördern und den Zusammenhalt in der Gemein-



geleitet
kerin Bir-
Chores

Bartho-
dere an
Neben
konzer-
pertoire
Veran-
pflegen
schaft.

60 Fördermitglieder unterstützen den Chor ideell und finanziell. Neue Sängerinnen und Sänger, die Freude an der Kirchenmusik haben, sind jederzeit bei uns herzlich willkommen.

Der Chor **Junge Stimmen** ist der Jugendchor der Kinder und Jugendmusik Angerland der Gemeinde St. Anna Ratingen Lintorf. Die Kinder- und Jugendmusik Angerland besteht seit 2007 und ist Teil der Kirchenmusik in der Kath. Kirchengemeinde St. Anna Ratingen. In 4 Kinderchorgruppen singen ca. 55 Kinder und Jugendliche. In der Vorchorgruppe werden Kinder ab 5 Jahren an das Chorsin-

Jahren proben Jungen lernen ihre Grundkenntnisse umzusetzen. Neu hinzukommende Kinder lernen die Jungenschola Gregorianischen Chorals sind die Jugendlichen so haben genügend Noten-



gen herangeführt. Ab 7 bis 12 Jahren und Mädchen getrennt und können vertiefen und das im Vorchor dazu kommt das mehrstimmige Singen wird in die Grundkenntnisse des Singens eingewiesen. Mit ca. 12 Jahren werden sie weit 3- bis 4-stimmig zu singen, können Kenntnisse, um vieles vom Blatt

zu singen und wechseln in der **Jugendchor „Junge Stimmen“**. Mit diesen Jugendlichen werden bereits mehrstimmige, komplexere Werke einstudiert. Zu den Kenntnissen, die sie bisher erworben haben, kommt jetzt noch die intensive Schulung des Gehörs. Die Kinder und Jugendmusik Angerland ist Mitglied der internationalen Verbandes Pueri Cantores und nimmt an den Nationalen und internationalen Chortreffen teil und wird geleitet von Birgit Krusenbaum.

Die **camerata vo-**
vielseitiger Kammer-
der Leitung von An-
Gibson, Dozentin
und Kunstschule in
Wir blicken zurück
chige Liederabende,
konzerte, Oratorien,
Opernveranstaltun-
penairkonzerte, auf-
Museen, Kirchen
zerhallen, Traditi-



calis ist ein
chor unter
ne-Sarah
der Musik-
Duisburg.
auf vielspra-
Kammer-
Musicals,
gen und O-
geführt in
und Kon-
onspflege,

gutes Einvernehmen und gemeinsamer Spaß an der Musik haben uns zu einem engagierten und vielseitig orientierten Kreis zusammenwachsen lassen.

Besuchen Sie uns und singen Sie mit! Die wöchentliche Probe wird montags ab 19.00 Uhr in den Räumen der Musik- und Kunstschule mit einer Stimmbildung eingeleitet. Kommen Sie vorbei und schnuppern Sie rein!

Der Dirigent:



Eberhard Dietz studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg die Hauptfächer Dirigieren, Klavier und Oboe. Im Anschluss daran war er 17 Jahre lang an verschiedenen Theatern als Kapellmeister tätig. Er dirigierte unter anderem in Dortmund, Essen und Nürnberg ein Repertoire von insgesamt ca. 90 Opern, Operetten und Balletten. Daneben war er als Konzertdirigent und Klavierpartner tätig. Nach seiner Theatertätigkeit übernahm Eberhard Dietz für vier Jahre die Leitung des Konzertreferates im Kulturamt der Stadt Recklinghausen. Von 1990 bis 2009 leitete er schließlich die Musikschule der Stadt Gladbeck und legte seinen pädagogischen Schwerpunkt auf die Arbeit mit den Sinfonieorchestern der Musikschule. Mit diesen gastierte er auch im europäischen Ausland wie z.B. in Frankreich, Österreich, Polen, Ungarn und Norwegen. Nach Beendigung seiner Tätigkeit an der

Musikschule ist es Eberhard Dietz ein besonderes Anliegen, mit Musikerinnen und Musikern aus dem Liebhaberorchesterbereich zu musizieren, wobei neben der Vermittlung einer musikalischen Qualität auch die Freude am gemeinsamen Musizieren im Mittelpunkt steht. Seit Oktober 2011 leitet Eberhard Dietz das Rheinische Orchester Duisburg. Jedes Jahr tritt das Orchester mit herausragenden Solisten, Chören und Ensembles in einem großen Konzert auf. Ein weiteres Konzert findet in der Regel in kleinerem Rahmen statt. Seit Herbst 2012 leitet er außerdem das Kammerorchester Collegium Musicum Ratingen, das bereits bei einigen Konzerten mit dem Rheinischen Orchester gemeinsam konzertiert hat.

Die Orchester

Das Rheinische Orchester Duisburg e.V. wurde im Jahr 1924 gegründet und ist damit eines der ältesten Liebhaberorchester der Region. Es setzt sich zusammen aus ca. 45 begeisterten und ambitionierten Laienmusikerinnen und Laienmusikern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben mit ihrer Liebe zu überwiegend romantischer sinfonisch-kulturelle Leben ihrer chern. Das gespielte Orchesters umfasst Barock bis zur Moderner Populärmusik



Laienmusikerinnen und Laienmusikern, die es sich haben mit ihrer klassischer Musik das Stadt zu berei- Repertoire des dabei Musik vom ne, von volkstümlich bis zu geistlichen

Chorwerken und vom instrumentalen Solokonzert über die Sinfonie bis zur Opern-, Operettenmusik. Einmal im Jahr tritt das Orchester in großem repräsentativen Rahmen auf, darüber hinaus finden auch kleinere, anlassbedingte Konzerte statt. Die Proben finden immer donnerstags zwischen 19:30 und 22:00 Uhr in der Musik- und Kunstschule Duisburg, Duissernstraße 16 statt. Neue Mitspieler sind herzlich willkommen. Gesucht werden akut Violonistinnen und Violonisten, Violaspielerinnen und Violaspieler, Kontrabassistinnen und Kontrabassisten. Schauen Sie einfach einmal vorbei!

Das **Collegium Musicum Ratingen** wurde im Jahr 1949 gegründet und entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer festen Einrichtung des Rater Kulturlebens. Das Orchester musiziert zur Zeit als reines Streicherensemble, das bei Bedarf durch hinzukommende Bläser bis zum Sinfonieorchester erweitert wird. Regelmäßige Konzerte im Rahmen des städtischen Kulturangebots,

Umrahmungen von Feierlichkeiten und attraktive Aufführungen mit deren Orchesters,



gen von Feiern und Kooperationen mit Chören, angeordnet von Solisten gaben des ange-

führt von der professionellen Konzertmeisterin Annette Scherer regelmäßig montags 19:45 bis 21:45 Uhr probt. Weitere Mitglieder, die Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass spielen sind herzlich willkommen. Wenn Sie also bereits über instrumentaltechnische und musikalische Erfahrungen verfügen, kommen Sie doch einfach einmal vorbei! Das Orchester probt in der Paul-Maarschule, Am Söttgen 15 in Ratingen-Tiefenbroich.

Das Oratorium **Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy** entstand nach Texten des alten Testaments.

da die Solisten mit ihren menschlichen Wortwahl uns Israel Schulden wahren wandt hatte. der natürlich sein Schweigen, tet, dass er an-



Diese Herkunft lässt sich nicht verleugnen, ten und die Chöre in Personen schlüpfen, starken Emotionen, ihren teilweise un-Handlungsweisen und einer sehr krassen erschauern lassen. Natürlich hat das Volk auf sich geladen, indem es sich von dem ei-Gott Feldgöttern und Berggöttern zuge-Besonders intensiv wird nach Baal gerufen, keine Hilfe leisten kann. Elias verspottet fordert das Volk auf, lauter zu rufen, vermu-derweitig beschäftigt sei oder vielleicht so-

gar schlafe. Der Grund für die Verzweiflung des Volkes war die sehr lange Dürrephase im Land, die eine ernsthafte Notlage bei der Lebensmittelversorgung ausgelöst hatte. Elias hatte Gott darum gebeten, um dem Volk seine falsche Verhaltensweise zu zeigen. Dass Elias ein Gottgesandter war, wurde deutlich, als er einer Witwe ihren bereits verstorbenen Sohn wieder erwecken konnte. Der endgültige Beweis dafür war die Tatsache, dass auf seinen Wunsch Blitze und Feuer vom Himmel fielen, was den falschen Göttern des Volkes nicht gelingen konnte. Das von König und Königin fehlgeleitete Volk wurde so dem wahren Gott wieder zugeführt, die falschen Propheten Baals wurden geschlachtet und die ernsthaften Bitten um Regen wurden erhört. Die Dankbarkeit des Volkes findet ihren Ausdruck im Schlusschor des ersten Teils: „Dank sein Dir Gott, Du tränkest das durst'ge Land“. Mit diesem Chor endet unser Konzert und meine Tätigkeit als Dirigent.

Auch ich habe mich zu bedanken bei Gott für die musikalische Gabe, die er mir geschenkt hat, die mich mein ganzes Leben begleitet hat und die mich befähigt hat, anderen Menschen Freude mit Musik zu vermitteln. Acht Jahre mit dem Rheinischen Orchester Duisburg und sieben Jahre mit dem Collegium Musicum Ratingen liegen hinter mir, die ich nicht missen möchte und denen ich viele schöne musikalische Erlebnisse zu verdanken habe. Ich werde die nächsten Jahre der beiden Orchester sicher mit Freude beobachten können und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit auch mit den Chören, die ich schon mehrfach bei Konzerten dirigieren durfte.

Eberhard Dietz

(Illustration für die Erstausgabe des Elias bei Simrock, Bonn 1847)